

Hensel, Luise: Mir wird's zu eng in meinem Haus (1817)

- 1 Mir wird's zu eng in meinem Haus,
- 2 Ich muß in's weite Feld hinaus.

- 3 Ich will durch öde Haide gehn,
- 4 Wo Stürm' in hohen Tannen wehn:
- 5 Vielleicht verweht der trübe Schmerz,
- 6 Vielleicht schweigt dort mein jammernd Herz.

- 7 Ich will am Quellenbächlein stehn,
- 8 Will in die klaren Wellen sehn:
- 9 Vielleicht versenk' ich meinen Schmerz;
- 10 Dort schweigt ein Weilchen wohl mein Herz.

- 11 Ich will auf hohe Berge gehn,
- 12 Will weit durch ferne Fluren späh'n:
- 13 Vielleicht verliert sich dort mein Schmerz,
- 14 Vielleicht vergeß ich so mein Herz.

- 15 Ich will nach Blumen suchen gehn,
- 16 Will mich mit Kränzen schmücken schön,
- 17 In Blüten bergen meinen Schmerz:
- 18 Vielleicht betrüg' ich so mein Herz.

- 19 Ich will – ach nein, ich will nichts mehr;
- 20 Die Welt ist trüb' und kalt und leer.

(Textopus: Mir wird's zu eng in meinem Haus. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35940>)